



Gemeinsame Bewerbung

für den

1. Zwickauer Umweltpreis

„Ein Plus für Zwickau“

„Gemeinsam geht es besser“

über eine langfristig angelegte Kooperation
zwischen dem unverpackt Laden Mr. Cornfill
und dem Eltern-Kind-Zentrum

Kinderhaus „Kuschelkiste“ der AWO Zwickau e.V.



die erste Lieferung ins
Kinderhaus am

05.09.2020

Unsere gemeinsame Motivation

besteht u.a. in der größtmöglichen Vermeidung von Abfall, in dem Wunsch Menschen so früh wie möglich mit Natur und Umwelt in Kontakt zu bringen, Menschen dabei zu helfen ihre Verantwortung gegenüber Natur, Umwelt eigenständig besser wahrzunehmen, einen Beitrag bei der Entwicklung eines Bewusstseins für die Bewahrung von Umwelt und Natur zu leisten und hierbei nicht mit dem erhobenen Zeigefinger zu agieren, sondern mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wie haben wir uns gefunden?

„Mr. Cornfill“

„Seit April 2020 befindet sich unser unverpackt Laden Mr. Cornfill in der Zwickauer Innenstadt. Wir, die Inhaber Michael und Sophie Karl haben dabei stets folgende Zahl im Kopf: Jeder Zwickauer verbraucht pro Jahr circa 54 Kilogramm Plastikmüll (vgl. Abfallbilanz 2017 – Amt für Abfallwirtschaft, Landkreis Zwickau). Mit unserem Laden möchten wir einen Teil zur Müllvermeidung in Zwickau und Umgebung beitragen. Unsere Kunden können bei uns Lebens- und Reinigungsmittel, sowie andere Dinge des täglichen Bedarfs ohne Verpackung kaufen. Uns ist wichtig, dass ein Umdenken nicht nur in Familienhaushalten erfolgt, sondern zunehmend auch in größeren Firmen und Betrieben. Deshalb war für uns beide, nach der Anfrage des Kinderhauses, sofort klar, dass wir hier gern kooperieren würden und damit auf einem Schlag viele Menschen erreichen.“, sagt Sophie Karl

Eltern-Kind-Zentrum Kinderhaus „Kuschelkiste“

„Der Inhalt der Brotbüchsen der Kinder die zu uns kommen, wirft ein Bild darauf, wieviel Wert gesunde Ernährung und Umweltverantwortung in der jeweiligen Familie hat. Kinder sind in ihren Entwicklungschancen in großen Teilen abhängig von den Einkommens- und Bildungsverhältnissen ihrer Eltern. In unserem Kinderhaus treffen wir auf viele soziale Schief lagen und sind damit automatisch verantwortlich, Schwerpunkte im Alltag setzen zu müssen. Ernährung, Bewegung, Natur, Tiere und Umwelt zählen auch aus diesen beschriebenen Gründen zu unseren inhaltlichen Schwerpunkten. Die Eröffnung eines unverpackt Ladens schließt unsere Lücke in der Umsetzung einer gesunden Vesperversorgung und ist ein ganz praktischer Schritt auf einem Weg zu weiteren Schritten hin zu mehr Nachhaltigkeit und ressourcenschonendem Umgang mit Dingen des alltäglichen Gebrauchs.“- so der Einrichtungsleiter des Kinderhauses Jens Kluge

Seit September 2020 existiert eine Kooperation zwischen Mr.Cornfill – unverpackt Zwickau und dem Eltern-Kind-Zentrum Kinderhaus „Kuschelkiste“ der AWO Zwickau e.V. .

Wie muss man sich die Inhalte der Kooperation vorstellen?

Die Kooperation zwischen regionalem Lebensmitteleinzelhandel und einer Kindertagesstätte zielt darauf ab, dass in unserem Beispielfall das Vesper der Einrichtung so müllfrei und so gesund wie möglich gestaltet wird. „Hier bekommen Kinder nicht nur eine gesunde Mahlzeit, sondern werden auch für unser bestehendes Müllproblem sensibilisiert.“ so fasst es Michael Karl zusammen.

Michael und Sophie Karl packen die Waren jeden Dienstag frisch in den Transporter und liefern sie direkt in die Kita an. Obst & Gemüse wird hierbei in sogenannten IFCO-Pfand- oder Pappkisten angeliefert, Joghurt in Pfandgläsern, Müsli und Cornflakes in Pfandeimern. Die Pfandbehältnisse und Pappkisten werden von der Einrichtung wieder zurückgegeben. Letztere dienen anschließend als

Behältnisse für bestellte Obst- und Gemüseboxen von Kunden. So entsteht ein Kreislaufsystem, das komplett ohne Einwegverpackungen auskommt.

Im Kinderhaus haben sich zwei Pädagogen das Thema gesunde Ernährung auf die „Fahne“ geschrieben. Sie sind u.a. auch für die gemeinsame Auswahl der Speisenfolge des Mittagessens und des notwendigen Abgleiches im Blick auf die Vesperversorgung verantwortlich. „Immer donnerstags versuchen wir mit den Kolleg*innen der Stammgruppen die Bedarfe für die Folgewoche zu ermitteln. Sie haben gemeinsam mit den Kindern dann bereits darüber gesprochen, ob der Joghurt diesmal lieber mit Äpfeln oder Birnen (möglichst regional und saisonal) gemixt werden soll. So beziehen wir alle in die Auswahl ein und können ganz toll vermitteln, dass die Kiwi erst ganz lange mit dem Flugzeug nach Eckersbach fliegen muss, um auf dem Teller des Kindes zu landen. Da hat es die Birne aus der Region leichter.“, so Kristin Lotze.

„Wir merken, dass seitdem das Projekt läuft, nicht mehr soviel Müll in unseren Säcken landet“, freut sich Frau Giehler, verantwortlich für die Reinigung des Objektes

„Es ist unser Wunsch, dass die Kita auch einen Beitrag zur Geschmacks- und Bewusstseinsbildung, sowie in Ernährungs- und Umweltfragen, unserer Kinder leisten kann. Solch eine Idee macht Sinn und findet unsere Unterstützung“, so die Vorsitzende des Elternrates des Kinderhauses.

Ein Anfang ist gemacht, es geht aber weiter...

Neulich waren Kinder bei den Karl's einkaufen. Die Kinder konnten ihr Mehl selber malen und haben viel besser verstanden, was bereits alles im Vorfeld passieren muss, damit der Käse frisch bleibt und auf der Vollkornschneide seinen Platz findet. „Das war schön, der Michael hat mir gezeigt, wie ich das Glas abwägen muss“, sagt Emelie im Nachgang des Besuchs im unverpackt Laden.

Was wir gerne erreichen würden

Der erste unverpackt Laden, die erste Kooperation: alles muss irgendwann beginnen und in Bewegung versetzt werden. Unsere Erde braucht uns und unser Engagement, deshalb kooperieren wir nicht um unserer selbst Willen. Uns ist wichtig, dass möglichst viele (z.B. Kitas oder Firmen) unserem Beispiel folgen. Wir möchten, dass unser kleiner Beitrag Nachahmer findet. So können eine Vielzahl von Prozessen in Gang kommen, die sich wiederum dem großen Ziel, UMWELT und NATUR zu bewahren, verbunden fühlen.

Viele kleine „Nebenprodukte“ von vielen kleinen Kooperationen wie z.B.

- Die Stärkung regionaler Lieferanten und Hersteller der Produkte
- Die Stärkung der regionalen Kreisläufe (Stärkung kleiner und mittelständiger Unternehmen)
- Senkung des Lieferverkehrs auf Straße und in der Luft (Kiwi 😊)
- „Fritz“ sagt seiner Mama, was beim Einkaufen beachtet werden muss
- indirekter Druck auf Lebensmittelgroßunternehmen
- Senkung des regionalen Müllaufkommens
- Vermeidung von Emissionen im Vorfeld des Herstellungsprozesses durch Verringerung der Nachfrage (Herstellung von Plastikverpackungen)
- Vermeidung von krankheitsfördernden Einflüssen durch Fehlernährung in der Kindheit

Das ist wahrlich ein dickes „PLUS für Zwickau“ und seine Menschen

Deshalb bewerben wir uns gemeinsam für den 1. Zwickauer Umweltpreis.



überevoller Müllbehälter
vor dem Kinderhaus



wenn Lieferung kommt



Durch unsere Kooperation konnten in den ersten 3 Monaten folgende Verpackungsmengen gespart werden:

- Umverpackung für 326 kg Obst & Gemüse
- 720 Einweg-Joghurtbecher
- 89 Einweg-Frischkäseverpackungen
- 28 Einweg-Käseverpackungen
- 74 Müsli-Verpackungen
- 39 Kekstüten
- 31 Butter-Verpackungen
- 98 Bäckertüten
- 9 Mehlütten
- 17 sonstige Verpackungen

Insgesamt konnten wir gemeinsam bereits weit über 1000 Einwegverpackungen einsparen.



Wir wiegen unser Obst.



Gleich sind wir da- Gesund einkaufen im unverpackt Laden.



Michael hilft uns beim Abfüllen des Müslis.